

# Master of Science FH in Nursing

## Medikamenten- und Therapiemanagement

**In diesem Modul stehen eine umsichtige Medikamentenversorgung und Therapietreue als wichtige Eckpfeiler im Management von Gesundheitsbeschwerden im Zentrum. Die korrekte Applikation von Medikamenten und Durchführung von Therapien sind für Patient/innen und Angehörige oft herausfordernd. Die Studierenden analysieren aufgrund ihrer erweiterten pharmakologischen Kenntnisse hemmende und fördernde Faktoren und intervenieren je nach klinischen Befunden beratend, anleitend oder stellvertretend für Patient/innen und Angehörige.**

Medikamente und andere Therapien bilden die Eckpfeiler der Behandlung vieler Erkrankungen und im Alter. Allerdings werden nur rund 50% der verordneten Medikamente von den Patient/innen korrekt eingenommen oder die Therapien angewendet. Das birgt Risiken für Krankheitsverläufe, Genesungsphasen und letztlich auch für die Lebensqualität. Dies kann u. U. einen verfrühten Tod herbeiführen. Lange waren umfassende Informationen zu Medikamenten und Therapien die Lösung dieses Problems. Neuere Forschung zeigt nun, dass die Sachlage komplizierter ist. Denn mehr Information führt nicht zwangsläufig zu einer besseren Adhärenz. Die Studierenden werden befähigt, beim Medikamenten- und Therapiemanagement eine Schlüsselposition einzunehmen. Sie nutzen ihr pharmakologisches Know-how, um mit den Patient/innen die private und berufliche Situation zu analysieren. Gemeinsam mit ihnen, den Angehörigen und Fachpersonen gestalten sie die Therapie, die nützlich, machbar und nicht zuletzt ressourcenschonend ist.

### Handlungskompetenzen

---

Die Studierenden sind in der Lage

- fördernde und hindernde Einflussfaktoren auf die Medikamenteneinnahme und Therapiedurchführung zu identifizieren und zu beurteilen
- die Bereitschaft und Fähigkeiten von Patient/innen und Angehörigen für eine sichere und wirksame Medikamenteneinnahme und Therapiedurchführung einzuschätzen
- Medikamenten- und Therapieregimes, einschliesslich ungeeigneter oder schädlicher Medikation im Alter systematisch zu erfassen und auszuwerten
- mit Patient/innen und Angehörigen die Risiken einer inkonsequenten Medikamenteneinnahme zu besprechen und gemeinsam mit Fachpersonen Lösungen zu einem angepassten oder vereinfachten Therapieregime im Sinne des Shared Decision Making zu erarbeiten
- eine sozial und räumlich unterstützende Therapieumgebung am Wohn- oder Arbeitsort zu fördern bzw. Einschränkungen zu mildern oder zu beseitigen
- die Befunde der Körperuntersuchung und des Mentalstatus' im interprofessionellen Team zu kommunizieren, abzuwägen und Massnahmen nachhaltig aufeinander abzustimmen und zeitnah zu überprüfen.
- Originalität und Kreativität als zentrale Elemente von Innovationen und Visionen zu gewichten und in der Praxis umzusetzen.

### Modulinhalte

---

- Mehrdimensionalität von Adhärenz
- "Readiness" für Therapien und Therapieentscheidungen
- Medikamenten-Assessment in klinisch komplexen Situationen, inkl. Aktualisierung pharmakologischer Kenntnisse
- Medikamenten (Selbst-)Management und Medication Literacy
- Alltagsnahes sowie kultur- und gendersensibles Informieren, Schulen und Beraten zu Medikamenten und Therapien, inkl. Motivierende Gesprächsführung
- Klinische Pharmakologie und unerwünschte Arzneimittelwirkungen bei häufigen chronischen Erkrankungen und Hochaltrigkeit

**careum**

**Careum**  
**Hochschule Gesundheit**  
Teil der Kalaidos Fachhochschule

## Lehr- und Lernmethoden

---

Lehrgespräche, ärztliches Mentorat, Peer Mentoring in der Praxis, Mentorat durch erfahrene Patient/innen oder Angehörige, angeleitetes Selbststudium, Klinisches Portfolio

## Leistungsnachweis/Modulabschluss

---

Schriftliche Arbeit

## Ausgewählte Literatur

---

Meyer-Masseti, C.; Krummenacher, E.; Hedinger-Grogg, B.; Luterbacher, S. & Hersberger, K.E. (2016). Medikationssicherheit im Home Care Bereich- Entwicklung und Pilotierung eines Critical Incident Reporting Systems. *Pflege* 29(5), 247–255.

Mahler, C., Freund, T., Baldauf, A., Jank, S., Ludt, S., Peters-Klimm, F., Haefeli, W. E., Szecsenyi, J. (2013). Das strukturierte Medikamentenmanagement in der Hausarztpraxis--ein Beitrag zur Förderung der Arzneimittelsicherheit. *Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen*, 108(5–6), 258-269.

## Modulverantwortung

---

Stefanie Brown, MScN, Studiengangleitung DAS FH in Complex Care, klinische Pflegeexpertin Kantonsspital Baden

## Dozierende

---

Ute Lohmeyer, Pflegefachfrau, Dr. med., FMH Anästhesiologie und FMH Intensivmedizin, Hausärztin  
Carla Meyer-Masseti, Dr., Spitalapothekerin FPH, Research Associate Klinische Pharmazie & Epidemiologie Universität Basel

MaryJo Vetter, Nurse Practitioner, DNP, Director Doctorate in Nursing Practice Program, New York Uni.

Steve McCrosky, RN, Family Nurse Practitioner, AAHIVS

## Voraussetzungen

---

- Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Körperuntersuchung basierend auf den Grundlagen des Klinischen Assessments (Bachelor Niveau)
- Aktualisierte pathophysiologische Kenntnisse
- BScN oder MScN Abschluss mit einem Modulumfang von mind. 5 ECTS im Klinischen Assessment
- Absolvent/innen mit BScN, MScN ohne Klinisches Assessment absolvieren vor Studienbeginn ein entsprechendes Einzelmdu in Umfang von mind. 5 ECTS
- Berufstätigkeit von mindestens 30% mit vorwiegend direktem Patient/innenkontakt

## Modulcode

---

**MAS\_CC004**

## Modulreihenfolge

---

Modul 4 im MScN Studienbereich „Klinische Pflegeexpertise“

## Lernzeit/ECTS

---

150 Stunden, 5 ECTS

## Modulkosten

---

Im Studiengang: CHF 2'500.-

## Unterrichtssprache

---

Deutsch für die meisten Lehrgespräche (Ausnahmen auf Englisch), Deutsch (für Leistungsnachweis)

© Careum Hochschule Gesundheit, April 2021